

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre:										
a) katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	15
b) evangelische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen (In I, II u. III fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Summa . . . . .	38	38	38	36	36	36	34	34	32	286

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester.

Lehrer.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Prof. Dr. Milz, Direktor.		2 Horaz 3 Gesch.	3 Gesch.								8	
2. Prof. Hemmerling, Oberlehrer.	I b	3 Deutsch	8 Latein 4 Griech.								15	
3. Prof. Stein, Oberlehrer.	I a	6 Latein 6 Griech.			5 Griech.						17	
4. Brühl, Oberlehrer.	II b			3 Gesch.	6 Latein 2 Deutsch 2 Homer 3 Gesch.						16	
5. Dr. Menden, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19	
6. Wedekind, Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.						20	
Sechste Oberlehrerstelle vacat.		2 Physik		2 Physik							—	
7. Sturm, ordentlicher Lehrer.						7 Griech. 2 Ovid	2 Deutsch 2 Ovid	2 Deutsch 4 Gesch.			19	
8. Dr. Beckers, ordentl. Lehrer.	II a	2 Franz.	2 Franz.	6 Latein 2 Franz.	2 Vergil 2 Franz.	2 Franz.					18	
9. Schmitz, ordentlicher Lehrer.	VI			2 Vergil 2 Deutsch						9 Latein 3 Deutsch 3 Geogr.	19	
10. Hoffmann, ordentl. Lehrer.	IV						2 Franz.	9 Latein 5 Franz.	4 Franz.		20	
11. Dr. Müller, ordentl. Lehrer.						3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math.		4 Rechnen 2 Naturk.	20	
12. Braubach, ordentl. Lehrer.	III a			5 Griech.		7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.					17	
13. Dr. Klinkenberg, ordentl. Lehrer.	III b		3 Deutsch 2 Homer				7 Latein 7 Griech.				19	
14. Dr. Stephan, kommiss. Lehrer.	V			2 Homer			3 Gesch.		9 Latein 2 Deutsch 3 Geogr.		19	
15. Divionspfarrer Dr. Rocholl, ev. Religionslehrer.		Evangelische Religionslehre für 3 getrennte Abteilungen in 6 Stunden.									6	
16. Koenen, Kandidat.								2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		8	
17. Knublauch, Kandidat a. Fr. Wilh. Gymn., Turnlehr.		1 Stunde Turnen			1 Stunde Turnen		1 Stunde Turnen	1 Stunde Turnen	1 Turnen	1 Turnen	6	
18. Marx, Probekandidat.								[4 Nepos]* [2 Dtsch.]			[6]	
19. Dohmen, Probekandidat.					[2 Vergil]		[4 Griech.]				[6]	
20. Kipper, Gesanglehrer.		2 Stunden Gesang für die erste Abteilung							2 Gesang	2 Gesang		6
21. Schüller, Schreiblehrer.								2 Schrb.	2 Schrb.		4	
22. Dreesen, Zeichenlehrer.		4 Stunden Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. IIIb.						2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

\*) Die eingeklammerten Lektionen, die am 9. Januar den obigen Probekandidaten übertragen wurden, sind auch bei den Lehrern angegeben, denen sie nach dem ursprünglichen Lektionsplane oblagen. Dr. Klinkenberg übernahm statt der 4 abgegebenen Stunden Griechisch 2 Ovid von G. L. Sturm in III b. — Die Kandidaten Witte und Dr. Bermbach gingen am Ende des Sommer-Semesters a b, ersterer zum Progymnasium in Rheinbach, letzterer für ein halbes Jahr zur Kgl. Central-Turnanstalt in Berlin. Jenem waren im Sommer 2 Stunden Ovid in III b und 2 Deutsch in V, diesem bis zur militärischen Dienstleistung 2 Physik in II und 4 Mathematik in IV überwiesen.

### 3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensä.

#### Oberprima.

*Ordinarius: Oberlehrer Professor Stein.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Erschaffung, dem Sündenfall und der Erlösung (apologetische Behandlung); die Lehre von der Heiligung und der Kirche. Wiederholungen aus der Sittenlehre und der Kirchengeschichte (Dubelman). Lesung und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium des hl. Johannes nach dem Grundtext. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Glaubens- und Sittenlehre (Holzweifsig); die Lehre von Gott, vom Menschen und von der Erlösung durch Christum. Kirchengeschichte von der Gründung der christlichen Kirche bis zum westfälischen Frieden (Holzweifsig). 2 St. Divisionspfarrer Dr. Rocholl.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte der neueren Zeit mit entsprechenden Musterstücken (Worbs). Lessings Laokoon und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Aufsätze und an Gelesenes. Alle Monate ein Aufsatz. Freie Vorträge. Deklamationen. Wiederholungen aus der Logik. Das Wichtigste aus der Psychologie. 3 St. Professor Hemmerling.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Homo sum; humani nihil a me alienum puto. 2. Willst du dich vor Leid bewahren, So flehe zu den Unsichtbaren, Daß sie zum Glück den Schmerz verleihn. 3. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 4. Das Leben ein Kampf (Kl.-A.). 5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 6. Der Übel größtes ist die Schuld (Kl.-A.). 7. Europas Überlegenheit vor den übrigen Erdteilen.

**Abiturientenaufsatz:** a) Herbsttermin: Erkämpft will sein, Was hoher Sinn begehrt. b) Ostertermin: Warum gehn so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung?

3. **Lateinisch.** Tacitus' Annalen lib. I und II, letzteres mit Auswahl, und Germania. Kursorische Lektüre aus Livius. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien. Freie Aufsätze. Lateinische Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. III und IV. Satir. lib. I, 3, 4 und 6 nebst einigen Episteln. Der Direktor.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Quibus rebus Graecos Romani superaverint. (Cf. Cic. Tusc. Disp. I 1.) 2. Penes quos magistratus in re publica Romana summa imperii fuerit Tacito (ab exc. div. Aug. I 1.) duce exponatur. 3. Maximae cuique fortunae minime credendum esse (Kl.-A.). 4. Quibus causis factum sit, ut initio secundi belli Punici Romani ab Hannibale compluribus proeliis vincerentur. 5. Laudes Germanici. 6. Quibus rebus Philippus in Graecia subigenda adiutus sit (Kl.-A.). 7. Quae de imperatoris Tiberii moribus in primo ab exc. div. Aug. libro a Cornelio Tacito memoriae tradantur.

**Abiturientenaufsatz:** a) Herbsttermin: Gravissima quaeque bella Romanis orta esse a septentrionibus. b) Ostertermin: Quibus virtutibus Romani orbis terrarum imperio potiti sint.

4. **Griechisch.** Demosthenes, die drei olynthischen Reden und die dritte Rede gegen Philipp nebst der Einleitung und den zugehörigen Inhaltsangaben des Libanius. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika B. 5 und 6. Homers Ilias VIII 1—130, IX, X, XII (privatim), XV, XVI (privatim), XX, XXI (privatim). Wiederholungen über wichtige Punkte der Tempus- und Moduslehre, der Lehre von den Präpositionen und von den Negationen. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre: Le Malade Imaginaire par Molière und Abschnitte aus Siècle de Louis XIV par Voltaire. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freiere schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verba und anderer Abschnitte aus der Formenlehre (Vosen). Übersetzung größerer Abschnitte aus Genesis und Exodus sowie ausgewählter Psalmen. Syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie; Repetition aus dem Pensum der Unterprima und der Sekunda (Pütz). Wiederholungen aus der Geographie Mittel-Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens. 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie (Zons). Die Permutationen, Kombinationen und Variationen. Der binomische Lehrsatz. Aufgaben (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

**Aufgaben für die Abiturienten:** 1) Aus den Gleichungen  $x + \sqrt{xy} + y = (a-b) \frac{\sqrt{x} + \sqrt{y}}{\sqrt{x} - \sqrt{y}}$  und  $x - \sqrt{xy} + y = a + b$  die Werte von  $x$  und  $y$  zu bestimmen.

2) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem gegeben sind eine Seite  $a$ , das Verhältnis der zu ihr gehörigen Höhe zu der Halbierungslinie des Winkels  $\alpha$ ,  $t_1 : h_1 = p : q$  und das Verhältnis der zu den beiden anderen Seiten gehörigen Höhen,  $h_2 : h_3 = u : v$ .

3) Von einem Dreieck sind gegeben ein Winkel,  $\alpha = 55^\circ 5' 12''$ , die Summe der zu den einschließenden Seiten gehörigen Höhen,  $h_2 + h_3 = 145,9$  und der Radius des umgeschriebenen Kreises,  $r = 49,2$ ; wie groß sind die anderen Winkel und die Seiten des Dreiecks?

4) Den Inhalt eines parallel abgestumpften geraden Kegels von der Höhe  $h$  zu bestimmen, welcher in eine Kugel mit dem Radius  $r$  beschrieben ist, und dessen obere Grundfläche gleich der Hälfte der unteren ist.

9. **Physik.** Akustik. Optik. Wärmelehre (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

## Unterprima.

*Ordinarius: Oberlehrer Professor Hemmerling.*

1. **Religionslehre.** Kombiniert mit Oberprima.

2. **Deutsch.** Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis auf Opitz mit entsprechenden Proben (Worbs). Einführung in die Technik des Dramas. Lektüre und eingehende Behandlung von Göthes Iphigenie, Lessings Laokoon und ausgewählter Abschnitte der Hamburgischen Dramaturgie. Übungen im Disponieren teils freier Themata, teils im Anschlusse an die Lektüre. Deklamation und Vorträge. Alle Monate ein Aufsatz; in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Die Zunge, das wohlthätigste, aber auch das verderblichste Glied des Menschen. 2. a. Achilleus im ersten Buch der Ilias. b. Welche Scene des ersten Buches der Ilias ist zur Darstellung für einen Maler am geeignetsten? 3. Wie führt Goethe in der Iphigenie den Zuschauer in die Vorgeschichte des Dramas ein? (Kl.-A.) 4. Die Macht der Unschuld, nachgewiesen an der Goetheschen Iphigenie. 5. Warum ließen die griechischen Künstler den Laokoon nicht schreien? 6. Rauch ist alles ird'sche Wesen (Kl.-A.). 7. a. Wie unterscheidet sich die Poesie von der Malerei in der Darstellung der Körper im allgemeinen? b. An der Sprache erkennt man den Menschen. 8. Schirm' dich Gott, du deutscher Wald! 9. Gut verloren — nichts verloren; Ehre verloren — halb verloren; Gott verloren — alles verloren (Kl.-A.).

3. **Lateinisch.** Cic. Tuscul. Disput. lib. I und V, Livius lib. XXI und XXII. Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. I, II und III. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. Lateinische Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. 8 St. Der Ordinarius.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Ciceronem, quamvis de patria bene meritis sit, tamen non effugisse civium invidiam. 2. Quae Horatius in carm. 3 l. I adfert audaciae humanae exempla, paulo accuratius enarrantur. 3. Num recte dixerit Cicero neminem unquam sine magna spe immortalitatis se pro patria oblaturum esse ad mortem. 4. Quibus difficultatibus superatis Hannibal bellum in Italiam transtulerit (Kl.-A.). 5. De bello a Romanis cum Pyrrho gesto. 6. Cur Socrates putaverit bene sibi evenire, quod ad mortem duceretur. 7. Salutem reipublicae Atheniensium non semel in unius viri virtute positam fuisse (Kl.-A.). 8. Libertatem non modo Athenienses, sed etiam Romanos anxios et sollicitos habuisse. 9. Fortunae bonis vitam beatam non contineri Dionysii, Syracusanorum tyranni, exemplo illustretur (Kl.-A.).

4. **Griechisch.** Platos Apologie, Kriton und ein Teil des Phädon. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika lib. I. Tempus- und Moduslehre (Koch § 95—118). Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Il. lib. I, II bis v. 484, III, IV, V, VI, VII (teilweise). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

5. **Französisch.** Lektüre aus Itinéraire de Paris à Jérusalem par Chateaubriand. Wiederholungen aus der Grammatik nach Plötz. Freiere schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie von Europa und Asien (Pütz). 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Logarithmen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Zinseszinsrechnung. Anwendungen der Kettenbrüche. Die diophantischen Gleichungen (Heis). Die ebene Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie. 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Kombiniert mit Oberprima.

## Obersekunda.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckers.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Vom Begriff und der Notwendigkeit der Religion; die Lehre von der Offenbarung und den hl. Büchern, ihrer Echtheit, Glaubwürdigkeit und Unverfälschtheit; das kirchliche Lehramt. Kirchengeschichte vom 1. Zeitalter bis zur neuern Zeit. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Oberprima.

2. **Deutsch.** Das Wichtigste aus der Stilistik, insbesondere Dispositionsübungen, teils freie, teils im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und an die Lektüre. Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (Worbs), verbunden mit litteraturgeschichtlichen Mitteilungen. Lektüre von Herders Cid und Schillers Jungfrau von Orleans; das Wichtigste aus der Lehre vom Drama. Deklamationen und freie Vorträge. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Nur Beharrung führt zum Ziele (Chrie). 2. Charakteristik des Klearchos (Anab. I II.). 3. Eintracht macht stark (Chrie) (Kl.-A.). 4. a. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. b. Des Herkules Kampf mit Kakus (Vergil. Aen. VIII). 5. a. Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann (Goethes „Hermann und Dorothea“). b. Der Schild des Aeneas (Vergil. Aen. VIII). 6. a. Die Neugier von ihrer edlen und gemeinen Seite (Goethes „Hermann und Dorothea“). b. Woran gewöhnt uns der Anblick der herbstlichen Natur? 7. Der Cid unter Don Sancho dem Starken (Kl.-A.). 8. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 9. Über das Verhalten Johannis gegen ihren Vater. 10. In wiefern kann Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie genannt werden? (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Livius lib. I. 1—4, 13—33. XXI. XXII. 1—27. Syntax (Meiring, Kap. 91—106). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Gegen Ende des Schuljahres kleine Aufsätze. 6 St. Der Ordinarius.

Verg. Aeneis lib. VIII, IX, XII. Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

4. **Griechisch.** Herodot lib. V. 100—102, 105. VI. 94—107. VII. 1—7, 20—26, 30—45, 54—56, 60, 138—144, 201—229. VIII. 73—96, 140—144. IX. 58—71, 80—82, 96—106. Ausgewähltes aus Xenophons Memorabilien I, III und IV. Die Lehre von den Genera, Tempora und Modi (Koch § 92—119). Übersetzungen ins Griechische nach Diktaten. 5 St. Gymnasiallehrer Braubach.

Hom. Odys. lib. IX, XII, XIV. Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Kommissarischer Lehrer Dr. Stephan.

5. **Französisch.** Lektüre aus La Campagne de Mayence en 1792/93 par Erckmann-Chatrian. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VIII und IX. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Hebräisch.** Laut- und Formenlehre der hebräischen Grammatik. Leseübungen, Übersetzung und Erklärung leichter hebräischer Stücke (Vosen). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Übersicht der Provinzen des römischen Staates sowie Italiens (Pütz). 3 St. Oberlehrer Brühl.

8. **Mathematik.** Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinie und Potenzkreis. Lösung geometrischer Aufgaben (Zons). Gleichungen zweiten Grades. Kettenbrüche (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Naturlehre.** Magnetismus und Elektrizität (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

## Untersekkunda.

*Ordinarius: Oberlehrer Brühl.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kombiniert mit Obersekunda.

b. Evangelische. Bibelkunde. Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments (Holzweissig) mit Wiederholung der biblischen Geschichten (Zahn-Giebe). Geographie von Palästina. Wiederholung etlicher Katechismusstücke und Kirchenlieder. 2 St. Divisionspfarrer Dr. Rocholl.

2. **Deutsch.** Aus der Poetik die epische und lyrische Poesie, gestützt auf die deutsche und sonstige Dichterlektüre. Erklärung von Musterstücken (Worbs). Goethes Hermann und Dorothea. Deklamationen, Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit über Gegenstände aus der Lektüre und über leichte, dem Gesichtskreise der Schüler nahe liegende Themata nach Anleitung. 2 St. Der Ordinarius.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Vorzüge des Fußreisens. 2. Die edelsten Freuden des Jünglings. 3. Arbeit befördert unser Wohl (Kl.-A.). 4. Der Schiffbruch des Aeneas (Vergil). 5. Die Verwendung der Glocke im menschlichen Leben. 6. Charakteristik des jüngern Cyrus (Xenoph.). 7. Schilderung einer Feuersbrunst. (Nach Schillers „Lied von der Glocke“. Kl.-A.) 8. Mit welchen Gründen beweist Cicero in der Rede für den Manilischen Gesetzesvorschlag die Notwendigkeit des Krieges gegen Mithridates? 9. Hermanns Vaterhaus. (Goethe.) 10. Charakteristik Hermanns. (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Ciceros I. und IV. Rede gegen Catilina, für das Imperium des Pompejus. Ausgewähltes aus Sallusts bellum Jugurthinum. Übereinstimmung der Satzteile und Kasuslehre (Meiring, 7. Auflage). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch II, aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Memorierübungen. 6 St. Der Ordinarius.

Verg. Aeneis lib. I und II. 2 St. Bis zum 9. Januar Gymnasiallehrer Dr. Beckers, von da ab Kandidat Dohmen.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anabasis lib. I vom 4. Kap. an, II und III, letzteres mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre (Koch § 41—62). Die Lehre vom Artikel, Adjektiv, Pronomen und die Kasuslehre (Koch § 69—86). Einiges vom Gebrauch der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische. 5 St. Professor Stein. Hom. Od. lib. I, II, III, 1—200. VI. Memorieren kurzer Stellen. 2 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire de Gil Blas de Santillane par le Sage. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VII. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Das Wichtigste aus der Geschichte der Staaten des Altertums in Asien und Afrika; griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen einschließlich. Geographie der im geschichtlichen Unterrichte vorkommenden Länder (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik.** Reguläre Polygone. Verhältnisse und Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. Berechnung des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (Zons). Wiederholungen aus der Lehre von den Potenzen. Die Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

8. **Physik.** Kombiniert mit Obersekunda.

### Obertertia.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Braubach.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom göttlichen Gesetz und vom Gewissen, vom sittlich guten und sittlich Bösen im allgemeinen, von dem Gebote der Liebe und den Pflichten gegen Gott und den Nächsten, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre vom kirchlichen Gottesdienste (Dubelman). Wiederholung der Lehre vom heiligsten Altarsakramente. Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Untersekunda.

2. **Deutsch.** Deklination und Konjugation. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Analyse von Perioden. Übungen in der Orthographie (Fremdwörter) und in der Interpunktion. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke (Pütz). Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Memorieren und Deklamieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Mündliche Referate über das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist in Anlehnung an die Lektüre. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. IV, V, VI, VII. Memorieren einzelner Abschnitte. Wiederholung und Abschluss der Syntax, insbesondere Gebrauch der Tempora und Modi (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Meirings Übungsbuch und nach Diktaten. Seit dem 2. Tertiale als Vorübung im freien Gebrauche der lateinischen Sprache monatlich ein Referat im Anschluß an die Cäsarlektüre. 7 St. Der Ordinarius.

Fortgesetzte Lektüre aus Ovids Metamorphosen (lib. III, IV, VI. Kadmus, Pentheus und Bacchus, Ino und Athamas, Perseus, Niobe, die Verwandlung lykischer Bauern, Philemon und Baucis). 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

4. **Griechisch.** Wiederholung des Pensums der Untertertia, dann die Formenlehre der Verba auf  $\mu$  und der verba anomala (Koch). Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke (Wesener). Zusammenhängende Übungen. Xenoph. Anab. I, II. 1—2. 7 St. Gymnasiallehrer Sturm.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik. Wiederholungen, dann Abschnitt VI über die Tempora und Modi. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.



6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der Geographie Deutschlands mit besonderer Hervorhebung Preussens. Geographie von Amerika und Australien (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik.** a. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Sätze über die Vergleichung der Flächenräume, von den merkwürdigen Punkten im Dreieck. Die Lehre vom Kreise. Aufgaben. (Zons, Kap. IV § 10—29. Kap. V und VI.) b. Algebra: Wiederholung der vier Spezies mit Polynomen, die Lehre von der Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit Potenzen (Heis, § 17—24 [Rep.] § 25, 27, 28; § 34—39). Anfang der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Typische Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; besondere Behandlung der Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Zell- und Gewebelehre, sowie der Biologie und Physiologie der Gewächse. Seit Weihnachten: Das Wichtigste aus der allgemeinen Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

## Untertertia.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnademitteln, besonders vom Sakrament der Buße und dem Ablass, sowie die Lehre von den kirchlichen Ceremonien (Diözesan-Katechismus). Die Leidensgeschichte Christi und die Apostelgeschichte (Overberg-Erdmann). Memorieren und Erklärung kirchlicher Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Untersekunda.

2. **Deutsch.** Einteilung der abhängigen Sätze mit Bezugnahme auf die lateinische Moduslehre. Interpunktionslehre. Lesung und Erklärung prosaischer Stücke und epischer und lyrischer Gedichte (Pütz). Deklamationen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre und an den sonstigen Unterricht, sowie über andere passende Gegenstände nach vorheriger Anleitung. 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. I. II. III. (zum Teil). Wiederholungen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, darauf die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi (Meiring § 548—633) und die wichtigsten Regeln der oratio obliqua. Mündliche und schriftliche Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Meirings Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.

Fabeln von Phaedrus und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen I. II. 2 St. Im 1. Tertial Kandidat Witte, im 2. Gymnasiallehrer Sturm, im 3. der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Flexion der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Bildung der Adverbia und Gebrauch der wichtigsten Präpositionen. Konjugation der regelmässigen Verba auf  $\omega$  mit Einschluss der Verba liquida (Koch). Mündliches und schriftliches Über-

setzen der entsprechenden Übungsbeispiele (Wesener I). Pensa, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius. Seit Weihnachten 4 St. Probekandidat Dohmen.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik. Wiederholungen aus Abschnitt II, dann Abschnitt III, IV, V. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz, Lektion I und II; Memorieren einzelner Stücke. 2 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

6. **Geschichte und Geographie.** Hauptthatsachen der ältern Geschichte der germanischen Stämme. Geschichte des deutschen Mittelalters. Geographie Europas; eingehendere Behandlung der außerdeutschen Länder (Pütz). 3 St. Kommissarischer Lehrer Dr. Stephan.

7. **Mathematik.** a. Geometrie: Wiederholung des Quarta-Pensums. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck. Das Viereck. Auflösung der Aufgaben (Zons). b. Algebra: Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Größen. Die vier Spezies mit Monomen und Polynomen (Heis). Schriftliche Übungen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Morphologie der Gewächse und Behandlung von Pflanzen als Vertretern von Phanerogamentypen. Das Linnésche System. Im Winter: Über den Bau des menschlichen Körpers. Bildung und Funktionieren der Organe. Vergleichende Übersicht über das Tierreich. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

### Quarta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Hoffmann.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Glauben und den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten (Diözesan-Katechismus). Fortsetzung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments (Overberg-Erdmann). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Untersekunda.

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzanalysen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke (Linnig). Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre. 2 St. Gymnasiallehrer Sturm, seit Weihnachten Probekandidat Marx.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen aus dem Quinta-Pensum. Übereinstimmung der Satztheile, Fragesätze, Kasuslehre (Meiring). Schriftliche und mündliche Übersetzungen (Meiring). Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Regelsätzen aus der Grammatik. Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos (Aristides, Miltiades, Themistocles, Pausanias, Thrasybulus, Pelopidas, Hannibal, Agesilaus). Memorieren ausgewählter Stellen. 9 St. Der Ordinarius. Seit Weihnachten 4 St. Probekandidat Marx.

4. **Französisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta; dann Abschnitt IV u. V des Elementarbuches von Plötz; Lektüre ausgewählter Stücke aus dem angehängten Lesebuch. Außerdem Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Mündliche und schriftliche Übungen. 5 St. Der Ordinarius.

5. **Geschichte und Geographie.** Ausgewählte Erzählungen aus der Geschichte des Altertums. Geographie von Asien, Afrika und den im geschichtlichen Unterrichte vorgekommenen Ländern (Pütz). 4 St. Gymnasiallehrer Sturm.

6. **Mathematik und Rechnen.** Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten; Zins-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Daran anschließend Wiederholung des Quinta- und Sexta-Pensums (Schellen). Die Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken, letztere nur mit Rücksicht auf die Winkel und Seiten (Zons). 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Pflanzen und Einordnen derselben in die Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Besprechung einiger Gefäßkryptogamen. Im Winter: Eingehende systematische Behandlung der Amphibien und Fische; von den wirbellosen Tieren die Mollusken. 2 St. Kandidat Könen.

8. **Zeichnen.** Ornamente nach Gypsmodellen. Köpfe, Hände, Füße nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen in verschiedenen Stilen. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

### Quinta.

*Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Dr. Stephan.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, von der Gottes- und Nächstenliebe, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, sowie von der Sünde (Diözesan-Katechismus). Beendigung der Geschichte des Alten Testaments und die Jugendgeschichte Jesu (Overberg-Erdmann) mit gelegentlichen Wiederholungen aus der biblischen Geographie. Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (Zahn-Giebe). Auswendiglernen der ersten zwei Hauptstücke des Katechismus, sowie einer Reihe von Kirchenliedern. 2 St. Divisionspfarrer Dr. Rocholl.

2. **Deutsch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Präpositionen und deren Rektion. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung mit Rücksicht auf die Orthographie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke (Linnig). Deklamationen und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Schriftliche Arbeiten, ähnlich wie in Sexta. 2 St. Bis Herbst Kandidat Witte, dann der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung. Die wichtigsten Regeln der Syntax (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen einzelner Sätze und kleinerer zusammenhängender Übungsstücke (Fabeln und Erzählungen), meist aus Hottenrott. Memorieren vorgekommener Vokabeln und einzelner Sentenzen und Sprichwörter. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—74. Mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums der Sexta. Europa, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands (Pütz). Deutsche

Heldensage. Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer alter und neuerer Zeit. 3 St. Der Ordinarius.

6. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung. Einübung an weiteren Beispielen der Regel-de-Tri. Dezimalbrüche. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlustrechnung (Schellen I). 3 St. Planimetrische Anschauungslehre. 1 St. Kandidat Könen.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Phanerogamen als Vertretern hervorragender natürlicher Familien. Übersicht der Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Im Winter: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel, von den wirbellosen Tieren die Gliedertiere (Schilling). 2 St. Kandidat Könen.

8. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe des Augenpunktes und nach Wandtafeln. Reichere Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

9. **Schreiben.** Übungen im Schön- und Schnellschreiben. 2 St. Schreiblehrer Schüller.

## Sexta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitz.*

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Gebete; Memorieren und Erklärung der nothwendigen Gebete; die Hauptpunkte vom Bußsakramente (Diözesan-Katechismus). Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Trennung des Reichs (Overberg-Erdmann). Geographie von Palästina. Erklärung der beim Gottesdienste gebräuchlichen Kirchenlieder. 3 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Quinta.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären leichter prosaischer Stücke und Gedichte (Linnig). Deklamationen (Kanon von Gedichten) und sonstige Übungen im mündlichen Vortrag. Die Lehre vom einfachen Satz. Deklination, Komparation, Konjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate zur Einübung der Orthographie, zuletzt kurze Erzählungen nach vorheriger Anleitung. 3 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Hottenrott). Memorieren der vorgekommenen Vokabeln und einzelner Sätze. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Sagen. Die notwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Übersicht über die fünf Erdteile (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

5. **Rechnen.** Die Münzen, Maße und Gewichte. Die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion, Zeitrechnung. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen. Bruchrechnung und Regel-de-Tri in Brüchen (Schellen I). Häusliche Aufgaben. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

6. **Naturkunde.** a. Im Sommer: Einleitung in die Naturgeschichte. Vergleichung der drei Reiche. — Botanik: Allgemeine Morphologie und Organographie. Vorzeigung und ausführliche

Beschreibung einiger Pflanzenarten, welche Vertreter vollkommen ausgestalteter Phanerogamentypen sind. Entwicklung der Arten- und Gattungs-Charaktere. b. Im Winter: Allgemeine Einleitung in das Tierreich. Angemessene Behandlung einzelner Vertreter der Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel, Fortschreiten von Art- und Gattungsbegriff zum Begriff der Ordnung (Schilling). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

7. **Zeichnen.** Anfangsgründe ohne Vorlage, dann geradlinige Gegenstände und einfache Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 2 St. Schreiblehrer Schüller.

### Dispensationen.

Vom katholischen Religionsunterricht waren gemäßs Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 dispensiert 8, von dem evangelischen als Konfirmanden 6 Schüler.

### Technischer Unterricht.

#### a. Turnen und Bewegungsspiele

in der Turnhalle des Gymnasiums und in dem anstossenden Schulhof. 6 St. für drei getrennte Abteilungen, so dafs jede Abteilung im Sommer in zwei Stunden wöchentlich turnte. Im Winter wurden 6 Abteilungen mit je einer wöchentlichen Turnstunde gebildet. Kandidat Knublauch.

Dispensiert waren wegen zu weiter Entfernung 17, auf Grund eines ärztlichen Attestes 65, im ganzen 82 Schüler.

Zu der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vorgeschriebenen engeren ständigen Konferenz waren von dem Direktor berufen aufser dem Turnlehrer die Gymnasiallehrer Sturm, Dr. Beckers, Schmitz, Hoffmann und Dr. Müller.

#### b. Gesang.

Dritte Abteilung (Sexta): Stimmbildungsübungen. Erlernung der leichteren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Intervalle. Notenschreiben, insbesondere Niederschreiben der Intervalle und Tonleiter. Einübung einstimmiger Lieder in den erlernten Ton- und Taktarten. Kirchenlieder. Volkslieder. Zweite Abteilung (Quinta und Schüler höherer Klassen, welche noch keine Männerstimmen haben). Fortgesetzte Stimmbildungsübungen. Erlernung der schwierigen Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Schwierigere Intervalle und die Haupt-Accorde. Zweistimmige Lieder und Einübung der Sopran- und Altstimmen für Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. Volkslieder. Erste Abteilung (Schüler aus allen Klassen mit Ausnahme der Sexta): Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor und für Männerchor. Erklärung der Texte und Musikstücke. Fortgesetzte Stimmbildungs- und Treffübungen. Kirchenlieder. Für jede Abteilung 2 St. Gesanglehrer Kipper.

### c. Fakultatives Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. Tertia

in zwei getrennten Abteilungen. Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern und nach Gyps. Landschaften, Linearzeichnen und Zeichnungen in Tusch und Sepia. Für jede Abteilung 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

An diesem Unterrichte beteiligten sich aus Tertia 19, aus Sekunda und Prima 5, zusammen 24 Schüler.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von allgemeinem Interesse ist ein Ministerial-Reskript vom 27. Mai, welches die sorgfältige Erhaltung von Altentümern der Anstalten anordnet, sowie die damit zusammenhängende spätere Weisung vom 4. Juli, über die an denselben etwa vorhandenen Kunstsammlungen und Altentümer zu berichten. Eine in der heißen Schlußwoche des Juli eingetroffene Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums empfahl dringend die gute Lüftung der Schullokale und berührte damit einen Übelstand, der während der unmittelbar vorausgegangenen Revision des Gymnasiums empfindlich und drückend hervorgetreten war, da die von allen Seiten eng umschlossene Lage desselben an einer der geräuschvollsten Strafsen eine erfolgreiche Ventilation während des Unterrichts, zumal bei dem Mangel aller zweckdienlichen Einrichtungen, fast ganz unmöglich macht. Mit dieser Wahrnehmung hing die Verfügung vom 1. August zusammen, durch welche der Direktor aufgefordert wurde, über alle Übelstände eingehend zu berichten, welche sich bei der Benutzung des gegenwärtigen Gymnasialgebäudes unter seiner Direktion ergeben hätten.

In bezug auf den Gebrauch neuer Bücher ist bemerkenswert, daß durch Verfügung vom 5. Dezember der zweite Teil des Übungsbuches zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische von Seyffert-Bamberg für die Sekunda, ferner durch Verfügung vom 3. Januar die Lehrbücher für den mathematischen Unterricht von Boyman und durch Oberpräsidial-Verfügung vom 14. Februar die neue Bearbeitung des bisherigen Diözesan-Katechismus eingeführt wurden. Als Termin der Einführung dieser drei Bücher ist der Beginn des neuen Schuljahres festgesetzt.

## III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1887—88 begann am Montag den 25. April, die Aufnahme-Prüfung am 23.

Am 22. Mai führte Herr Religionslehrer Dr. Menden 28 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Am 18. und 19. Juli fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters die mündliche Entlassungsprüfung von 7 Abiturienten statt, nachdem vom 6.—11. Juni die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten angefertigt worden waren. (Vgl. die statistischen Nachrichten.)

An die Abiturienten-Prüfung schloß Herr Provinzial-Schulrat Dr. Deiters vom Nachmittage des 19. bis zum 23. Juli seinen Besuch sämtlicher Klassen der Anstalt in allen Unterrichtsgegenständen in Begleitung des Berichterstatters an und sprach sich in einer Konferenz des Lehrer-Kollegiums am Samstag den 23. eingehend über die Resultate seiner Revision aus. Insbesondere äußerte er sich auch auf Grund seiner Besichtigung der Sammlungen anregend über die Notwendigkeit neuer Einrichtungen für die günstige äußere Entwicklung der Anstalt und gab zu manchen seitdem erreichten Fortschritten einen bedeutsamen Anstofs.

Der Leiter der Kgl. Central-Turn-Anstalt in Berlin, Professor Euler, nahm von den Leistungen der Schüler im Turnen am 11. August Kenntnis.

Die Herbstferien dauerten vom 20. August bis 26. September, die Weihnachtsferien ausnahmsweise vom 23. Dezember bis 9. Januar.

Vom 9.—12. Oktober nahm der Berichterstatter an der 3. Direktoren-Konferenz zu Bonn teil.

Am Allerseelentage wurde unter Beteiligung der ganzen Anstalt ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler überhaupt, sowie für die abgeschiedenen Begründer der Studienstiftungen und Wohlthäter des Gymnasiums insbesondere gehalten.

Am 19. Dezember spendete der hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Philippus Kremenz 30 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung in der Kirche Maria im Kapitol.

Am 22. Februar wurde der 16jährige Obertertianer Ludwig Hellen aus Köln, der durch Talent und Fleiß zu den schönsten Hoffnungen berechnete, seinen erfolgreichen Studien und den Seinen durch einen fast plötzlichen Tod entrissen. Die ganze Anstalt gab ihm unter Gesängen das Trauergeleite, bei dem viele Beweise der Anhänglichkeit deutlich bekundeten, wie sehr er sich die Liebe seiner Mitschüler errungen hatte.

Am 10. und 11. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters die mündliche Entlassungsprüfung von 13 Abiturienten statt. (Vgl. die statistischen Nachrichten.) Sie sollte nach Erledigung der allgemeinen Verhandlungen bereits am 9. März um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ihren Anfang nehmen, als die Trauerkunde von dem Ableben Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm eintraf. Sofort wurden die Abiturienten bis zum andern Tage entlassen und die wegen der Prüfung beurlaubten Schüler des Gymnasiums durch zahlreiche Boten auf Nachmittag 3 Uhr in die Aula zusammenberufen, wo der Berichterstatter ihnen die Größe des Verlustes und die unsterblichen Verdienste des hohen Entschlafenen um Preussens und Deutschlands Erhebung und ihre jetzige sichere Machtstellung im Gegensatze zu ihrer Schwäche und Ohnmacht im Anfange dieses Jahrhunderts, die Demut des Helden in den Tagen der glänzendsten Siege und seinen starken, unbeugsamen Mut in den Zeiten der Trübsal und Verkennung, sowie seine Weisheit in der Wahl ausgezeichneter Ratgeber der Krone schilderte.

Am 22. März hielt der Religionslehrer Dr. Menden in der Gymnasialkirche eine Gedächtnisrede auf den hochseligen Kaiser und König Wilhelm unter Teilnahme der ganzen Anstalt. An diesen Gottesdienst schloß sich um 11 Uhr in der Aula eine Trauerfeier zum Gedächtnisse des Kaisers unter Vortrag geeigneter neuer Kompositionen und Teilnahme der Eltern und Angehörigen der Schüler an. Der Direktor hielt die Trauerrede.

Über das Lehrerkollegium ist folgendes zu berichten:

1. Dem mit dem 1. April ausgeschiedenen Oberlehrer Fritz Gorius wurde an diesem Tage im Auftrage des Kgl. Prov.-Schulkollegiums der rote Adlerorden vierter Klasse in einer besonderen Lehrer-Konferenz durch den Berichterstatter nach einer Ansprache überreicht.

2. Der evangelische Religionslehrer, Divisionspfarrer a. D. Karl Hunger, welcher seit 36 Jahren der Anstalt mit Eifer und Erfolg seine Kräfte gewidmet hatte, wurde durch Verfügung vom 16. April unter dankbarer Anerkennung seiner Dienste in den Ruhestand versetzt.

3. An seine Stelle trat infolge Verfügung vom 23. April der Divisionspfarrer Dr. Heinrich Rocholl und wurde mit dem Beginne des Schuljahres von dem Berichterstatter in seinen Wirkungskreis eingeführt.

4. Durch Verfügung vom 19. April wurde der bisherige kommissarische Lehrer am Gymnasium zu Düsseldorf, Dr. Christoph Stephan, in gleicher Eigenschaft mit der Vertretung des abgegangenen Oberlehrers Gorius anstatt des nach Münstereifel versetzten ordentlichen Lehrers Dr. Deussen betraut.

5. Durch Verfügung vom 19. April wurde der Kandidat am hiesigen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Friedrich Knublauch, als Turnlehrer berufen.

6. Durch Verfügung vom 6. Mai wurde die 3. Oberlehrerstelle besetzt, und rückten die Oberlehrer Brühl, Dr. Mendon und Wedekind entsprechend auf.

7. Durch Verfügung vom 17. September wurde der Kandidat Maximilian Marx der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen und ebenso

8. durch Verfügung vom 27. September der Kandidat Heinrich Dohmen.

9. Der Gesundheitszustand des Kollegiums war im ganzen befriedigend. Professor Stein war wegen Krankheit im Juli 7 Tage zu vertreten, Gymnasiallehrer Sturm einen Monat lang im November. Dr. Rocholl sah sich genötigt, im August einen Urlaub von 14 Tagen zu nehmen und im Wintersemester manche Stunden auszusetzen. Ebenso mußten viele Gesang- und Schreibstunden infolge einer längeren Erkrankung des Gesang- und Schreiblehrers vertreten werden.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887—88.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887. . . . .	13	27	36	38	41	49	44	51	58	357
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886—87	5	9	6	13	10	4	1	4	4	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887 . .	13	25	25	26	41	37	42	43	—	252
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887 . . .	—	—	7	5	2	5	2	9	47	77
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887—88	21	31	34	34	48	46	50	56	58	378
5. Zugang im Sommersemester 1887 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1887 . . . . .	5	3	2	1	1	2	1	3	4	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1887 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1887 .	—	1	1	2	1	1	—	2	2	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1887-88	16	29	33	35	48	45	49	55	56	366
9. Zugang im Wintersemester 1887—88 . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester 1887—88 . . . . .	1	—	—	2	3	3	3	1	3	16
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . . . . .	15	29	33	33	45	43	46	55	53	352
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . . . . .	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	16	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	12	11	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1887 . . . . .	50	317	—	11	257	121	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1887—88 . .	42	314	—	10	253	113	—
3. Am 1. Februar 1888 . . . . .	42	300	—	10	239	113	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 33, Michaelis 2; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 8, Michaelis: 1.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 18. und 19. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Berufsfach.
					auf d. Gymn.	in Prima.	
1. Broil, August	15. 11. 1868	Köln	kath.	Kaufmann, Köln.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissensch.
2. Graven, Hubert	24. 5. 1869	Köln	kath.	Kaufmann, Köln.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura u. Kameralia.
3. Hunger, Friedrich	26. 2. 1868	Köln	evang.	Divisionspfarrer a.D. Köln.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
4. Kaiser, Johann	31. 3. 1869	Köln	kath.	Bäckermeister, Köln.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissensch.
5. von Schätzel, Rudolf	17. 9. 1868	Köln	kath.	Rentner, Köln.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissensch.

In der am 10. u. 12. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

1. Gonnella, Robert	6. 10. 1868	Köln	kath.	Kaufmann †, Köln.	9	2	Theologie.
2. Hoffmeister, Heinrich	8. 9. 1866	Münster in Westf.	kath.	Strafanstaltsdirektor Köln.	4 $\frac{1}{2}$	2	Militärfach.
3. Lang, Friedrich	28. 6. 1868	Malmedy	kath.	Kaufmann †, Malmedy.	3 vorher zu Malmedy	3	Rechtswissensch.
4. Nüchel, Wilhelm	24. 5. 1865	Winkhausen Kr. Meschede	kath.	Gutsbesitzer, Winkhausen.	4 $\frac{1}{2}$ vorher zu Brilon	4 $\frac{1}{2}$	Medizin.
5. Schefer, Wilhelm	5. 2. 1869	Köln	kath.	Provinzialsteuer-Sekretär, Köln.	9	2	Medizin.
6. Schrader, Emil	10. 4. 1867	Aachen	evang.	Rentner, Köln.	11	3	Militärfach.
7. Strack, Otto	28. 3. 1869	Waldböckelheim	evang.	Subdirektor, Köln.	7	2	Rechtswissensch.
8. van der Straeten, Adolf	29. 7. 1864	Gerresheim	kath.	Rentner †, Köln.	3	3	Rechtswissensch.
9. Stryck, Julius	27. 6. 1866	Köln	kath.	Versicherungsbeamter, Köln.	12 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissensch.
10. Wollseifen, Karl	8. 7. 1865	Köln	kath.	Rentner, Köln	12	3	Theologie.

Dem Abiturienten Schefer wurde die mündliche Prüfung erlassen.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Abdruck eines Vortrags von Prof. Ritter zu Bonn über rheinische Geschichte und die Aufgaben der Rheinischen Geschichts-Gesellschaft (1885), und von Prof. Lamprecht über die Entwicklung des rheinischen Bauernstandes (1886). Rede von Prof. Treitschke in Berlin am 22./3. 1887: „Das politische Königtum des Anti-Machiavell.“

Vom Oberbürgermeister-Amt unserer Stadt: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln für 1886/87.

Von einem Schüler: *Elementa Geometriae theoreticae et practicae auctore Antonio Lecchio e societate Jesu. Mediolani MDCCLIV.* 2 Bde.

Von dem Tertianer Barth: *Botanologia medica seu dilucida et brevis manuductio ad plantarum et stirpium tam patriarum, quam exoticarum in officinis pharmaceuticis usitarum cognitionem* von Bartholomaeo Zorn, D. Berlin 1714.

Von den Verlagsbuchhandlungen Schöningh zu Paderborn, Freytag zu Leipzig, Ploetz zu Berlin und Velhagen & Klasing zu Bielefeld: Verschiedene Klassikerausgaben und Lehrbücher. Von DuMont-Schauberg hier: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Angeschafft wurden:

Jos. Langl, Bilder zur Geschichte, 2 Bde., Wien 1885, und 10 Bilder für die obersten Klassen. Zeitschrift für Mathematik und Physik 1887. — Litterarisches Centralblatt 1887. — Thomé, Flora von Deutschland bis Lieferung 36 incl. — Blätter für höheres Schulwesen 1887. — Petermanns Mitteilungen 1887. — Monatsschrift für das Turnwesen 1887. — Neue Jahrbücher für Philologie 1887. — Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur. Band 2 und 3. — Ersch-Gruber, Encyklopädie. Band 40 und 41. — Jahrbücher für klassische Philologie. 15. Supplement, 3. Heft. — Lamprecht, Skizzen zur rheinischen Geschichte. — Jahrbücher für klassische Philologie. 16. Supplement, 1. Heft. — Zons, Geometrie. 1 und 2. — Wiese, Gesetze und Verordnungen. 2. Band. — Geschichte der deutschen Kunst. Abteilung 2—11. — Beyer, Deutsche Poetik. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Heeren und Uckert, Geschichte der neu-europäischen Staaten. — Carlsen, Geschichte Schwedens. — Dierauer, Eidgenossenschaft. — Huber, Geschichte Österreichs. — Caro, Geschichte Polens. — Reimann, Geschichte des preussischen Staates. — Fischer, Lehrbuch der Geometrie. I—III. — van Hengel, Lehrbuch der Algebra. 1887. — Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. Freiburg 1887. — Ranke, Weltgeschichte. 8. Teil. Herausg. von Dove. Leipzig 1887. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Berlin 1887. — Höhlbaum, Das Buch Weinsberg. Band II. Leipzig 1887. — Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Berlin 1887. — Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache, besorgt von Günther. Halle 1887. — Harms und Kallins, Rechenbuch. Oldenburg 1887.

### b. Schülerbibliothek.

Wiseman, Fabiola. Kiesel, Deutsche Stilistik. Hiltl, Unser Fritz. Höcker, Robinson. Jäger, Weltgeschichte. Hellinghaus-Treuge, Aus allen Erdteilen. Neue geographische Charakterbilder. Münster i. W. 1887. Elsass-Lothringen von Dr. Hottinger. Straßburg i. E. 1883. Volksblatt, eine Wochenschrift mit Bildern von Hottinger. 1880. Penck, Das deutsche Reich, mit einer Einleitung von Kirchhoff. Leipzig 1887.

### c. Physikalisch-naturhistorische Sammlung.

Fortgesetzte Reparaturen an den alten Apparaten, namentlich der Elektrisiermaschine, machten neue Anschaffungen unmöglich. Der Tertianer Stöcker schenkte den Schädel eines Schafes.

Für die oben genannten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen besten Dank aus, nicht minder auch für die Schülerkarten, welche der Verein für wissenschaftliche Vorträge im Gürzenich und die Lesegesellschaft für die Vortragsabende freigebig zur Verfügung stellten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den hiesigen Gymnasial- und Stiftungs-Fonds wurde durch den Verwaltungsrat an 41 Schüler der Anstalt, die sich im Genusse von Stipendien aus Familien- oder Freistiftungen befinden, die Summe von 9624 Mark gezahlt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### I. Schlufs des Schuljahres 1887—88.

Am Dienstag den 27. März wird der Unterricht um 11 Uhr geschlossen und dann die Verkündigung des Ascensus und die Verteilung der Zeugnisse vorgenommen. Für die beiden Primen und die Obersekunda erfolgt letztere in dem Lokale der Unterprima im Beisein der Ordinarien dieser Klassen nach einer Ansprache des Direktors.

### Anfang des Schuljahres 1888—89.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. April, 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden nach Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse Samstag, den 14. April, von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 13. April, morgens von 10—12 und nachmittags von 3—5 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen, jedoch nur für die Klassen über Obertertia hinaus. Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ein Impfattest, bei solchen von zwölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, deren Liste am 15. Dezember geschlossen wurde, werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Das gesetzliche Minimal-Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnliche Aufnahmetag ist Ostern.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirthshäusern wohnen.

Köln, im März 1888.

Professor Dr. Milz,  
Gymnasial-Direktor.

## VI. Stiftung

Aus den hiesigen ( )  
41 Schüler der Anstalt,  
befinden, die Summe vo

## VII. Mitteil

Am Dienstag den 2  
Verkündigung des Ascens  
Primen und die Obersek  
Ordinarien dieser Klassen

Das neue Schuljahr  
neu angemeldeten Schüle  
14. April, von morgens 8  
13. April, morgens von  
Gymnasiums entgegen, je  
folgende Punkte aufmerk

1. Bei der Anmeldeu  
richt oder ein Abgangs  
unter zwölf Jahren ein  
Wiederimpfungsattes

2. Zur Aufnahme in  
folgende Anforderungen g  
Kenntnis der Redeteile; l  
orthographische Fehler ne  
Zahlen; Bekanntschaft m

Das gesetzliche Mini

3. Der gewöhnlic

4. Auswärtige Schü

Köln, im März 188



en von Schülern.

le durch den Verwaltungsrat an  
aus Familien- oder Freistiftungen

nd deren Eltern.

7—88.

Uhr geschlossen und dann die  
vorgenommen. Für die beiden  
der Unterprima im Beisein der  
s.

—89.

r. Die Aufnahme-Prüfungen der  
erlichen Zeugnisse Samstag, den  
der Unterzeichnete Freitag, den  
Uhr im Konferenzzimmer des  
tia hinaus. Derselbe macht auf

über den bisher erhaltenen Unter-  
terrichtsanstalt; b) bei Knaben  
lf oder mehr Lebensjahren ein

nber geschlossen wurde, werden  
er und lateinischer Druckschrift;  
Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe  
Grundrechnungsarten mit ganzen  
lten und neuen Testamentes.  
Das vollendete neunte Lebensjahr.

ohnen.

Professor Dr. Milz,  
Gymnasial-Direktor.